

Vorlage Nr.: 2022/128

Beschlussvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Mobilität, Feuerschutz und Rettungswesen	Herr Tewes	11.11.2022
Kreisausschuss	Herr Tewes	21.11.2022
Kreistag	Herr Tewes	28.11.2022

Maßnahmen zur Verkehrswende im ÖPNV**Beschlussvorschlag:**

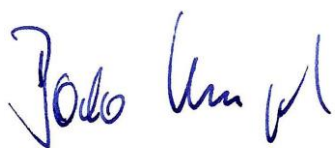
Die Taktverdichtung der Linien 214 und 219 werden ebenso wie die Verlängerung der Betriebszeiten der Linien 214, 219, 220, 223, 224, 238, 246 in Abstimmung mit den Städten Herten, Marl und Recklinghausen zum Fahrplanwechsel Juni 2023 umgesetzt.

Die hierfür prognostizierten jährlichen Kosten in Höhe von ca. 560.000€ werden über die ÖPNV- und Kreisumlage der betroffenen Städte finanziert.

Darstellung des Sachverhaltes:**Ausgangslage**

Die Sicherung der Mobilitätsbedürfnisse vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Klimaschutzes, eines sich ändernden Mobilitätsverhaltens vor allem der jüngeren Generation sowie neuer Möglichkeiten einer inter- und multimodalen Mobilität, macht einen aktiven Mobilitätswandel notwendig. Zur Realisierung dieser Verkehrswende werden zahlreiche Umsetzungsstrategien und Maßnahmen unter Wahrung der Wirtschaftlichkeit und eines stabilen Betriebes der Vestische Straßenbahnen GmbH anvisiert.

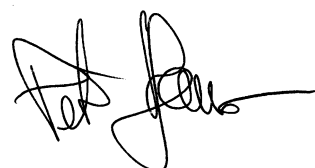
In diesem Kontext hat die Vestische Straßenbahnen GmbH einen Masterplan ÖPNV aufgestellt. Dieser wurde im Rahmen der Veranstaltungen des „Mobilen Zukunfts-Dialogs“ auf Kreisebene sowie in einzelnen Kommunen im Sommer/Herbst 2022 diskutiert und weiterentwickelt. Die Vestische hat im Fazit eine ganze Reihe von Vorschlägen zur Verbesserung ihres bestehenden Angebotes unterbreitet.



Klimpel
Landrat



Butz
Kreisdirektor



Haumann
Fachbereichsleitung

Steigerung der Attraktivität

Das heutige, ausgedünnte Fahrtenangebot vieler Linien entstand in den Jahren bis 2014 infolge verschiedener Einsparungsvorgaben aufgrund knapper Haushaltsmittel und soll nun wieder deutlich erhöht werden.

Als weiteren Schritt der Verkehrswende ist beabsichtigt, im Raum Herten - Marl - Recklinghausen auf einzelnen Linien spürbare Angebotsverbesserungen durchzuführen. Durch die Konzentration verschiedener Maßnahmen auf dieses Städtedreieck verbessern sich die Zugangsmöglichkeiten zum ÖPNV und dessen Verfügbarkeit. Dadurch sollen sich die Nachfragewerte der Linien erhöhen und ein stabiles Fundament von neuen Stammkunden geschaffen werden, die auch frühmorgens und spätabends genügend Fahrtmöglichkeiten vorfinden können.

Überblick der geplanten Maßnahmen

1. Taktverdichtung für die Linien 214 und 219 montags bis samstags von 60-Minuten-Takt auf 30-Minuten-Takt

Das Samstagsangebot soll angesichts der angepassten Ladenöffnungszeiten und des veränderten Kundenverhaltens dem bestehenden Angebot von Montag bis Freitag angeglichen werden. Der wochentags übliche 30 Minuten Takt soll auf den genannten Linien samstags bis ca. 20.00 Uhr ausgeweitet werden. Heute endet er zumeist zwischen 16.30 Uhr und 18.00 Uhr.

Taktverdichtung Linie 214

Seit 2008 wird die ursprünglich halbstündliche Verbindung ab Recklinghausen Nordcharweg über Hbf. bis Herten-Scherlebeck nur noch im Stundentakt angeboten. Von Herten-Scherlebeck bis Herten Mitte existiert bereits ein 30-Minuten-Takt. Als ein Baustein zur Verkehrswende soll der 30-Minuten-Takt ab Nordcharweg im Gesamtverlauf bis Herten montags bis samstags von ca. 6.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr wieder eingeführt werden. Dadurch verbessern sich für Recklinghausen Hbf. auch die Umsteigemöglichkeiten zu den Zügen des SPNV, insbesondere in und aus Richtung Essen.

Taktverdichtung Linie 219

Bereits seit 2001 verkehrt die ursprünglich halbstündliche Verbindung (Linie 270) RE Hbf. – Knappschafts Krankenhaus – Marl-Drewer Süd – Marl Mitte nur noch im Stundentakt. Hier soll der 30-Minuten-Takt wieder angeboten werden – montags bis samstags von ca. 6.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr. Gleichzeitig werden sich auch die Umsteigemöglichkeiten in Recklinghausen Hbf. zu den Zügen des SPNV insbesondere in und aus Richtung Essen verbessern.

2. zusätzliches Angebot / Verlängerung der Betriebszeiten in Tagesrandlagen für die Linien 214, 219, 220, 223, 224, 238 und 246

Bei einigen Linien startet das Angebot morgens deutlich später als insgesamt üblich. Zugleich endet der Betrieb abends in einigen Fällen bereits früher bzw. wird

nur noch bedarfsgesteuert per TaxiBus angeboten. Hier sollen ein möglichst einheitlicher Betriebsbeginn und Betriebsschluss vorgesehen werden

- Der heutige Betriebsbeginn morgens variiert bei vielen Linien und soll angeglichen werden auf Mo-Fr ca. 5.00 Uhr / Sa ca. 6.00 Uhr / So ca. 8.00 - 9.00 Uhr. Dies bedeutet einzelne zusätzliche Fahrten bei den vorgestellten Linien.
- Samstags endet der 30-Minuten-Takt für die Linien 223, 224 und 238 bereits zwischen 16.00 Uhr und ca. 17.00 Uhr. Der Samstag hat sich verkehrlich allgemein den Wochentagen Mo-Fr soweit angeglichen, dass eine Ausweitung bis 20.00 Uhr sinnvoll ist.
- Seit Einführung des Spätverkehrsnetzes 2014 enden abends bei allen Linien die letzten Fahrten Mo-Sa um ca. 22.00 Uhr, sonn- und feiertags um ca. 21.00 Uhr. Als weiterer Schritt zur Verkehrswende scheint ein späterer Betriebsschluss, d.h. Mo-Sa um ca. 23.30 Uhr bzw. sonn- und feiertags um ca. 22.30 Uhr sinnvoll. Dadurch wird sich die Wahlfreiheit der Kundinnen und Kunden verbessern.
- Die 2014 eingeführte Spätverkehrslinie 203 in Recklinghausen über Westerholter Weg / Westring / Zeppelinstraße / Cäcilienhöhe (Ruhrfestspielhaus) kann wieder entfallen. Einige ihrer Fahrten werden von den Linien 223, 224 und 238 übernommen. Das Angebot Mo-Sa nach 23.30 Uhr bzw. sonntags nach 22.30 Uhr wird allerdings nur sehr gering genutzt (2019 pro Fahrt ca. 0 bis 4 Fahrgäste) und soll nicht mehr gefahren werden.
- Die TaxiBus-Fahrten im Spätverkehr der Linie 220 sowie im Früh- und Spätverkehr der Linie 223 werden mit der zeitlichen Verlängerung des Busbetriebes überflüssig.
- Die Fahrten der Linie 238 werden nur bis Westerholt Schloßstraße geführt, weil eine zusätzliche Leistung bis Buer Rathaus für den Nachbar-Aufgabenträger Stadt Gelsenkirchen derzeit nicht darstellbar ist.

Gesamtaufwand im Kreis

Für die beiden vorgestellten Projekte wurden die folgenden Mehrleistungen ermittelt:

Linie 203: entfällt – Ersatz: Linien 223, 224, 238	ca. –9.000 km p.a.
Linie 214: Taktverdichtung, längere Betriebszeiten	ca. +99.500 km p.a.
Linie 219: Taktverdichtung, längere Betriebszeiten	ca. +123.000 km p.a.
Linie 220: längere Betriebszeiten, Entfall TaxiBus	ca. + 8.500 km p.a.
Linie 223: längere Betriebszeiten, Entfall TaxiBus	ca. +55.000 km p.a.
Linie 224: längere Betriebszeiten	ca. +42.500 km p.a.
Linie 238: längere Betriebszeiten	ca. +25.500 km p.a.
Linie 246: längere Betriebszeiten	ca. +5.000 km p.a.
Gesamt	ca. +350.000 km p.a.

Die hierfür prognostizierten jährlichen Kosten in Höhe von ca. 560.000€ werden über die Verbundumlage des VRR finanziert.

Umsetzung

Beide Projekte sollen zum Fahrplanwechsel Juni 2023 realisiert werden. Die Städte Herten und Marl haben bereits entsprechende Beschlüsse gefasst, die Stadt Recklinghausen wird hierzu am 17.11.2022 beraten.

Ausblick

Die Vestische plant weitere Vorschläge zur Taktverdichtung einzelner Linien im Kreisgebiet, insbesondere dort, wo bisher Städte und größere Stadtteile nur stündlich miteinander verbunden sind. Darüber hinaus sollen weitere Verbindungen auf ein verbessertes Angebot in den Tagesrandlagen sowie eine Anpassung des samstäglichen Angebotes an die übrigen Werktage untersucht werden. Dies betrifft insbesondere die Städte Marl, Recklinghausen und das östliche Kreisgebiet. Die Linie 214 soll zukünftig wieder in der Linienführung über Rosa-Parks-Schule und den Betriebshof verschwenkt werden.

Rechtsgrund

Handelt es sich um Leistungen, die durch Gesetz / Verordnung / o. Ä. bestimmt sind?	☒ Ja	☐ Nein
Handelt es sich um freiwillige Leistungen?	☐ Ja	☒ Nein

Haushaltsauswirkungen

Ergebnis- und/ oder zahlungsrelevante Auswirkungen?	☒ Ja	☐ Nein
Im Haushaltsplan vorgesehen?	☒ Ja	☐ Nein
Kreisumlagewirksam?	☐ Ja	☒ Nein

Stellenplanauswirkungen

Bestehen Auswirkungen auf den Stellenplan?	☐ Ja	☒ Nein	
Im Stellenplan vorgesehen?	☐ Ja	☐ Nein	
Sind die Stellen refinanziert?	☐ Ja	☐ Nein	☐ Teilweise

Klimaschutz

☐ Keine unmittelbaren Auswirkungen	☒ Positive Auswirkungen	☐ Negative Auswirkungen
Begründung: Die Optimierung des ÖPNV-Angebotes fördert die Stärkung des Modal Split zugunsten des Umweltverbundes		

Konzept Verkehrswende - Maßnahmen 2023

Vestische Straßenbahnen GmbH - September 2022

Land NRW (2022) - Lizenz dl-de/zero-2.0 (www.govdata.de/dl-de/zero-2.0) - Keine amtliche Standardausgabe. Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste.

